



Workshop

Vernetzung von Repositorien auf der Basis des DINI-Zertifikats

Frank Scholze, MWK Baden-Württemberg
Dr. Birgit Schmidt, SUB Göttingen

Open Access Tage Berlin, 10. Oktober 2008



Agenda

- Aktueller Stand Repositorien in D
- DINI Zertifikat 2007
- Bericht aus der Praxis (Frau Blumtritt: MONARCH)
- Aktuelle Fragen, Diskussion, Vertiefung
- OA Netzwerk / DRIVER



Open Access Repositorien: Stand in Deutschland (Oktober 2008)

- 126 Repositorien bei DINI registriert
- 26 DINI zertifizierte Repositorien
 - Davon 8 Services mit dem Zertifikat 2007
 - Davon 3 upgrades von 2004 auf 2007
- 5 laufende Zertifizierungsverfahren
- 129 Meldungen bei OpenDOAR
 - Directory of Open Access Repositories
 - Mehrfachmeldungen pro Institution
- 94 Meldungen bei ROAR
 - Registry of Open Access Repositories
- 61 Meldungen als Dataprovider bei OAI



Open Access Repositorien: im internationalen Kontext

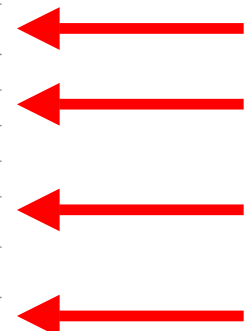
Ranking Web of World Repositories: Top 300 Repositories - Windows Internet Explorer

http://repositories.webometrics.info/top300_rep.asp

	<u>WORLD RANK</u>	<u>REPOSITORY</u>	<u>COUNTRY</u>	<u>SIZE</u>	<u>VISIBILITY</u>	<u>POSITION RICH FILES</u>	<u>SCHOLAR</u>
1	Arxiv.Org e-Print Archive	USA	3	2	2	4	
2	Social Science Research Network	USA	8	4	1	7	
3	Research Papers in Economics		4	8	34	6	
4	MIT Dspace	USA	15	29	6	13	
5	University of Michigan Deep Blue	USA	22	36	10	16	
6	Citeseer	USA	1	3	172	8	
7	E LIS: Research in Computing and Library and Information Science		75	13	22	37	
8	University of Saint Gallen Forschungsplattform Alexandria	Switzerland	13	24	9	112	
9	Ecole Polytechnique Federale de Lausanne Infoscience	Switzerland	16	32	25	71	
10	Goteborg University Open Archive	Sweden	36	18	40	83	
11	Hal CNRS	France	53	30	31	45	
12	Universidade do Minho Repositorium	Portugal	17	59	4	36	
13	Georgia Tech's Institutional Repository	USA	10	69	23	23	
14	Institut National de Recherche en Informatique et en Automatique Archive Ouverte	France	66	9	168	17	
15	Scientific and Technical Information Network	USA	7	15	240	5	
16	National Library of Finland Dspace Services	Finland	43	53	65	21	
17	University of Oregon Scholars' Bank	USA	19	67	33	54	
18	Humboldt Universität zu Berlin Publikationsserver	Germany	14	65	37	66	
19	Oregon State University Scholarsarchive	USA	120	31	29	48	
20	Munich Personal Repec Archive	Germany	59	62	11	46	
21	Leiden University Digital Repository	Netherlands	40	71	15	42	
22	University of Southampton ePrints	UK	125	21	92	19	
23	Universität Heidelberg Dokumentenserver	Germany	87	48	7	75	
24	Universidad de los Andes Repositorio Institucional	Colombia	37	60	100	15	
25	Ludwig Maximilians Universität München Dissertationen	Germany	47	52	38	93	

11 deutsche
Repositorien unter
den ersten 100

28 unter den ersten
300





Cybermetrics Lab (CINDOC - CSIC): Indikatoren

- **Size (S=25%)**. Number of pages recovered from the four largest engines: Google, Yahoo, Live Search and Exalead.
- **Visibility (V=50%)**. The total number of unique external links received (inlinks) by a site can be only confidently obtained from Yahoo Search and Exalead.
- **Rich Files (R=15%)**. Only the number of text files in Acrobat format (*.pdf*) extracted from Google and Yahoo are considered.
- **Scholar (Sc=15%)**. Using Google Scholar database we calculate the mean of the normalised total number of papers and those (recent papers) published between 2001 and 2008.

Herausforderungen für Open Access Repositorien



- Sichtbarkeit
 - In der Vielfalt des Web-Angebotes gehen die IR unter
- Angebotsqualität
 - Kaum Aussagen zur Qualität des Angebotes
- Angebotsumfang
 - Zahl der Dokumente ist (noch) zu gering
- Serviceumfang
 - Es gibt nur wenige Zusatzfunktionen



Agenda

- Aktueller Stand Repositorien in D
- DINI Zertifikat 2007
- Bericht aus der Praxis (Frau Blumtritt: MONARCH)
- Aktuelle Fragen, Diskussion, Vertiefung
- OA Netzwerk / DRIVER



DINI Zertifikat für Dokumenten- und Publikationsservices 2007

- Sichtbarkeit des Gesamtangebotes
- Leitlinien (Policy)
- Autorenbetreuung
- Rechtliche Aspekte
- Authentizität und Integrität
- Erschließung
- Zugriffsstatistik
- Langzeitverfügbarkeit





Agenda

- Aktueller Stand Repositorien in D
- DINI Zertifikat 2007
- Bericht aus der Praxis (Frau Blumtritt: MONARCH)
- Aktuelle Fragen, Diskussion, Vertiefung
- OA Netzwerk / DRIVER



Agenda

- Aktueller Stand Repositorien in D
- DINI Zertifikat 2007
- Bericht aus der Praxis (Frau Blumtritt: MONARCH)
- Aktuelle Fragen, Diskussion, Vertiefung
- OA Netzwerk / DRIVER



Aktuelle Fragen



Aktuelle Fragen I

- *Ist es unumgänglich, dass das Hochladen der Dokumente durch die Autoren selbst erfolgt, oder geht das auch über die Serviceanbieter? Kann auch über den Serviceanbieter erfolgen.*
- *Müssen die Anforderungen auch rückwirkend erfüllt werden?*
Nein, nur zum Zeitpunkt der Zertifizierung und in Zukunft.



Aktuelle Fragen II

- *Wie groß darf der Anteil von „Nein-Antworten“ maximal sein?*
Bei Mindeststandards gleich Null
- *Was ist unter „persönlicher Autorenbetreuung“ im Gegensatz zu „telefonischer Autorenbetreuung“ zu verstehen?*
E-Mail, Sprechstunde, Chat, CRM-System ...



Aktuelle Fragen III

- *Welche Rechte sind beim Punkt Autorenkopien angesprochen?*
- Recht zur elektronischen Speicherung, insbesondere in Datenbanken, und zum Verfügbarmachen für die Öffentlichkeit zum individuellen Abruf, zur Wiedergabe auf dem Bildschirm und zum Ausdruck beim Nutzer [Online-Nutzung], auch auszugsweise).
- Weitergabe der Dokumente an eine Archivierungsinstitution, z.B. die Deutsche Nationalbibliothek (DNB).
- Technische Veränderung der Dokumente zum Zweck der Sicherung der Langzeitverfügbarkeit



Aktuelle Fragen IV

- *Bei der Frage nach der Zusammenarbeit mit einer anderen Institution in rechtlichen Fragen wird nach einer URL gefragt. Worauf bezieht sich diese?*

Dort sollten Information über die Zusammenarbeit angegeben sein, d.h. die Kooperation sollte für den Endnutzer sichtbar werden.



FAQs – Leitlinien

Müssen alle Dokumente Open Access angeboten werden?

Das DINI-Zertifikat beschreibt, wie Dokumenten- und Publikationsservices das Open-Access-Publizieren von aktueller Forschungsliteratur unterstützen und sich als Institutionelles Repository positionieren können. In diesem Sinne sollten Repositorien, die sich zertifizieren lassen wollen,

- bestrebt sein, ihre Materialien möglichst Open Access anzubieten, insofern dem keine urheberrechtlichen Hindernisse entgegenstehen
- in der Policy die unterschiedlichen Nutzungsrechte erklären
- eine gezielte Suche nach Open-Access-Materialien ermöglichen

Grundsätzlich wird nur der Teil Ihrer Sammlung zertifiziert, für den eine Open-Access-Verfügbarkeit vorgesehen ist.

In welchem Umfang sind Sperrfristen/Karenzzeiten vor der Open-Access-Bereitstellung möglich?

Für einen Service, der die Open-Access-Bereitstellung aktueller Forschungsliteratur unterstützt, sind übermäßig lange Sperrfrist nicht sinnvoll. Daher sollte eine ggf. aus urheberrechtlichen Gründen erforderliche Sperrfrist einen Zeitraum von 1/2 bis 2 Jahren nicht überschreiten. Hierbei kann fachlich differenziert werden. Diese Vorgehensweise ist in der Policy zu erklären.



FAQs – Autorenbetreuung

Können Autoren verlangen, dass ihr Dokument nur für einen befristeten Zeitraum Open Access bereitgestellt wird?

Dokumenten- und Publikationsservices zielen auf die dauerhafte Open-Access-Bereitstellung wissenschaftlicher Publikationen und anderer Materialien. Daher sollte eine Befristung durch den Servicebetreiber ausgeschlossen werden. Die Open-Access-Bereitstellung kann jedoch zeitlich verzögert erfolgen, wenn der sofortigen Bereitstellung rechtliche Gründe entgegenstehen.

Wie ist zu verfahren, wenn Autoren ein Dokument überarbeiten und austauschen wollen?

Über Repositorien bereitgestellte Dokumente sind "veröffentlichungsreif" und haben oftmals einen Review-Prozess durchlaufen. Wünschen Autoren, eine wesentlich überarbeitete Version bereitzustellen, so wird diese als ein neues Dokument hochgeladen. Zusätzlich verbleibt das ältere Dokument im Repository und auf die neue Version wird durch Verlinkung hingewiesen.



FAQs – Rechtsfragen

Warum sollte über eine Rechteerklärung (Deposit License) hinaus eine Open-Access-Publikationslizenz (CC, DPPL) angeboten werden?

Die "Rechteerklärung" regelt primär das Verhältnis zwischen Autor und Repository. Dem Repository wird dabei in der Regel ein einfaches Recht zur freien elektronischen Publikation im Internet und zur Archivierung auf dem Dokumentenserver eingeräumt. Im Rahmen der öffentlichen Bereitstellung sind Endnutzer insbesondere berechtigt, die Dokumente zum privaten oder sonstigen eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu speichern oder in kleiner Zahl zu drucken (§§ 52 und 53 UrhG). Weitergehende Rechte wie z.B. die Weitergabe des Dokumentes können Autoren den Endnutzern über Open-Access-Publikationslizenzen (Creative Commons, Digital Peer Publishing Lizenz u.a.) einräumen. Repositorien wird empfohlen dies zu unterstützen, indem sie eine Möglichkeit der Lizenzierung direkt beim Hochladen von Dokumenten anbieten.

In welcher Form sollte die Open-Access-Lizenz durch das Repository sichtbar gemacht werden?

Ein Hinweis auf die Publikationslizenz sollte sowohl den online angezeigten Informationen wie auch dem ausgelieferten Dokument beigelegt sein.



Weitere Fragen zum DINI-Zertifikat

- Warum DINI-zertifizieren, wenn doch die DRIVER Guidelines einfacher zu erfüllen sind?
- Was ist zu beachten, wenn technische Basis und Services getrennt zertifiziert werden?
- Gibt es Spielräume bei der Zertifizierung, wenn unser Service nicht ganz dem an Universitäten orientiertem Schema entspricht? Bsp. Depositprozedur



Deposit Licence

ERKLÄRUNG

Hiermit gestatte ich der Georg-August-Universität Göttingen, vertreten durch die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB), mein Dokument zu den unten genannten Lizenzbedingungen zur freien Nutzung im Internet bereitzustellen. Im Rahmen der öffentlichen Bereitstellung sind Nutzer berechtigt, Dokumente zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu speichern oder in kleiner Anzahl zu drucken (§53 UrhG).

LIZENZBEDINGUNGEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG AUF DEM DOKUMENTENSERVER DER GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

1. Rechteübertragung

Der Autor überträgt der Georg-August-Universität Göttingen dauerhaft und unwiderruflich das einfache Recht zur freien elektronischen Bereitstellung im Internet und zur Archivierung auf dem Dokumentenserver der Universität Göttingen.

Alle weiteren Rechte für die Verwertung des Dokumentes verbleiben beim Autor. Der urheberrechtliche Schutz bleibt durch diese Lizenz unberührt. Mit dem Hochladen des Dokumentes ist kein rechtlich verbindlicher Anspruch auf die Bereitstellung oder Archivierung verbunden.

2. Rechte Dritter

Der Autor erklärt, dass mit der Bereitstellung seines Dokumentes und jedes Bestandteils (z.B. Abbildungen) keine Rechte Dritter (z.B. Koautoren, Verlag, Drittmittelgeber) verletzt werden.

Der Autor stellt die Universität Göttingen von etwaigen Ansprüchen Dritter frei. Die SUB Göttingen ist berechtigt, den Zugriff auf ein Dokument zu sperren, soweit konkrete Anhaltspunkte für eine Verletzung von Rechten Dritter bestehen.

3. Langzeitarchivierung und Transformation in andere Formate

Der Universität Göttingen wird das Recht eingeräumt, die bereitgestellten Dokumente in einem Langzeitarchiv zu speichern und bei Bedarf (z.B. Migration, Barrierefreiheit, bessere Zugänglichkeit oder Erschließung) in andere elektronische und physische Formate zu überführen und diese gemäß Absatz 1 zu verwerten.

4. Weitergabe von Metadaten und Dokumenten

Der Universität Göttingen ist es gestattet, die Metadaten anderen Datenbanken zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus ist es der Universität Göttingen gestattet, die Dokumente Dritten im Rahmen nationaler Sammelaufträge zur Online-Bereitstellung oder Archivierung zur Verfügung zu stellen.



Agenda

- Aktueller Stand Repositorien in D
- DINI Zertifikat 2007
- Bericht aus der Praxis (Frau Blumtritt: MONARCH)
- Aktuelle Fragen, Diskussion, Vertiefung
- OA Netzwerk / DRIVER



- DFG Projekt für 24 Monate **DFG**
 - Humboldt-Universität zu Berlin, Computer und Medienservice, Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Universitätsbibliothek
 - Universität Osnabrück
Fachbereich Mathematik / Informatik
 - Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen



Netzwerk zertifizierter Open Access Repositorien: Ziele (allgemein)

- Erhöhung der Sichtbarkeit deutscher Repositories
- Deutscher Konzentrationspunkt für DRIVER Aktivitäten
- Verbesserung der Infrastruktur in Deutschland durch die Unterstützung bei der Zertifizierung weiterer Server
- Mitwirkung bei der Erarbeitung von Verfahren und Qualitätskriterien weltweit
- Beispiellösung für andere Länder



Netzwerk zertifizierter Open Access Repositorien: Ziele (technologisch)

- Mehrwert-Dienste
 - Aufbau eines OAI-Serviceproviders
 - Übergreifenes Retrieval in Metadaten und Volltexten
 - Übergreifendes Browsing entlang der DDC und ggf. vertiefenden Fachklassifikationen
 - Exportschnittstellen
 - » Printing on Demand
 - » XML-Export
 - » OAI-Dataprovider
 - » Google-Scholar
 - » Vascoda und internationale Dienste
 - Übergreifende Statistik
 - Zitationsanalyse und Browsing



Prinzipien der technischen Realisierung

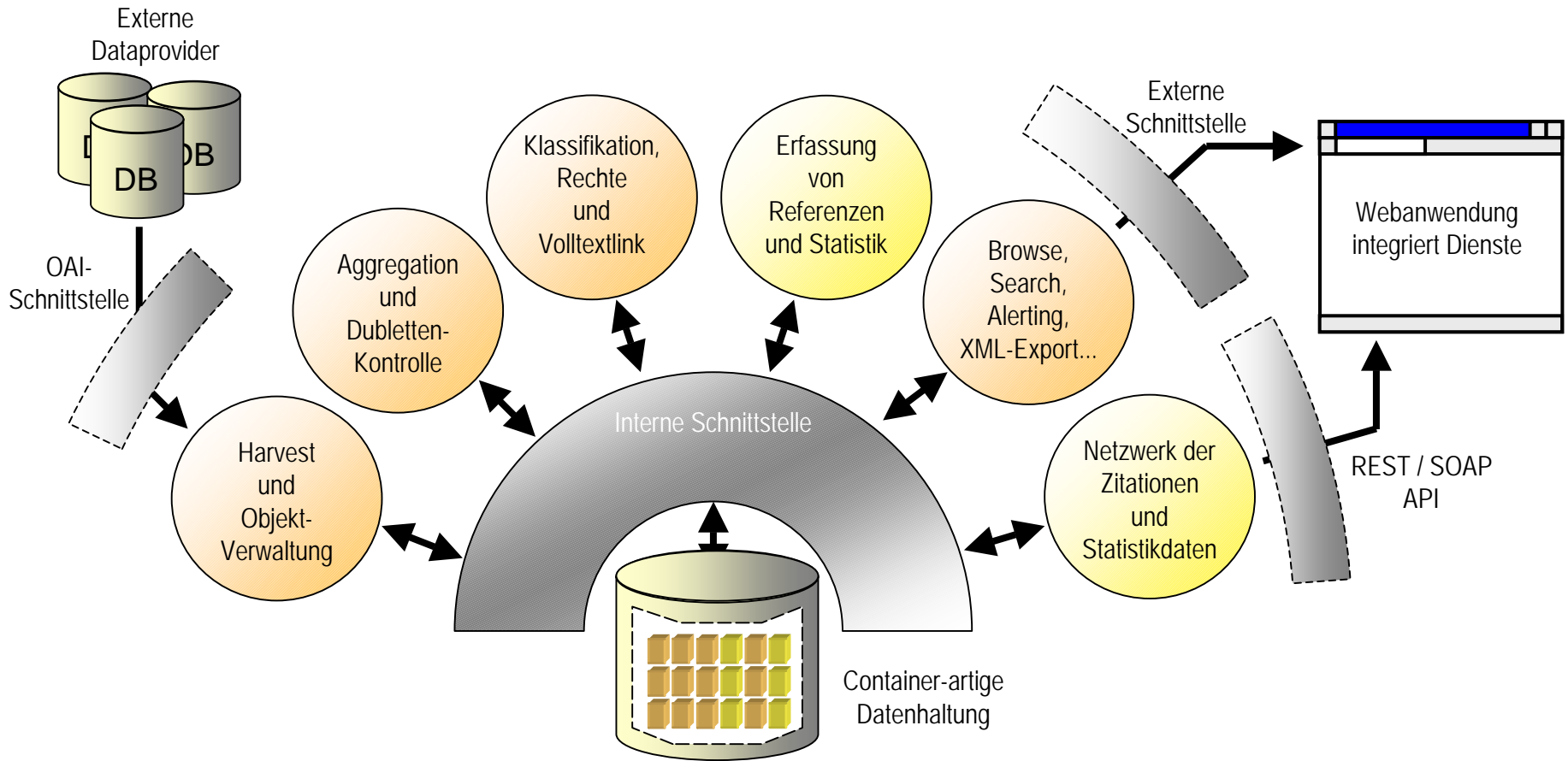
- Aufbau eines Infrastrukturlayers
 - Modular,
 - Verteilte Dienste aber zentrale Datenhaltung,
 - Anreicherung und Clearing der Daten,
 - Strukturelle Aufbereitung auch durch Drittdaten
- Import via OAI-PMH
- Export über diverse Schnittstellen
- Einbindung von Modulen (Funktionalitäten über Webservices)
- Plattform-unabhängig, Sprach-übergreifend, Erweiterbar



OAI-PMH Import

- Auswahl der Dataprovider
 - DINI-Zertifikat plus evtl. Einzelfälle
- Speicherung des Datenstreams
 - Tägliches inkrementelles Harvesting
 - Regelmäßiges komplettes Harvesting
- Validierung des XML, sonst moderierte Rückmeldung an die Betreiber (Ansprechperson im DINI-Zertifikat benannt)
- Validierung des OAI-PMH (funktionieren Resumption-Tokens? Datensätze vollständig?)
- Validierung der Datensets (unlogische Datumsangaben? Sprachangaben sinnvoll? Volltext-Link vorhanden? DCMI-Fehler? Etc. sonst moderierte Rückmeldung)

„Spektrum der Dienste“ in der modularen OA-Netzwerk-Architektur



Beschaffung

Bereinigung

Anreicherung

Verarbeitung



DRIVER's vision

- All research institutions in Europe and worldwide make all their research publications openly accessible through institutional repositories
- Guidelines, certificates and technology ensure the automated aggregation of all publications into one virtual open knowledge base
- Content (i.e. data index) is open for service providers to provide a wide range of end-user services to researchers (such as search, browsing, profiling, visualisation, citation and impact metrics, etc.)
- API's enable the linking and interaction of publications with any type of digital data and objects (e.g. primary data, films, language recordings, learning courses, digital artefacts etc.)



DRIVER: An European Community of (national) repository networks

What does “community” mean?

- ⇒ Members agree to some fundamental principles
 - Make research publications openly available
 - Become partner in a repository service network
 - Follow “guidelines” to make data and services interoperable
 - Ensure long-term access to an institution’s research publications
 - More to come...

- ⇒ Note: DRIVER Community is wider than the DRIVER Consortium, (the Community has no legal restrictions and is open for new members)



How can a single repository become a member of the DRIVER community?

- The concept of DRIVER sees national communities as the basis and as natural partners for the European repository network
- Contact the DRIVER Wiki and find out about your national contact point(s) (“correspondents”) to the DRIVER community
 - Become a member of your existing national community OR
 - Support the building of a national community within your country (see also *DRIVER Mentoring Service*)
- In case there is no correspondent: register your interest on the DRIVER website to
 - Become a member of the DRIVER community

How does DRIVER relate to national repository communities?

- National communities are usually represented by country “correspondents”
 - One institution or a group of institutions takes responsibility to build a national repository community (like DARENet-NL, SHERPA-UK, OA-Netzwerk-GE, RECOLECTA-ES, HAL-FR)
- Country “correspondents” ...
 - Maintain the national repository information on the DRIVER Wiki
 - Organise repository events in their countries
 - Translate repository guidelines and other relevant information into national languages
 - Build up national data aggregators, clean data, can offer additional services

